

Autofreie Skigebiete: Frische Luft im Winterurlaub

In immer mehr Skiorten trifft man auf Fußgänger und Pferdekutschen, anstatt auf Autolärm und Abgase. Vor allem die Schweiz kann mit zahlreichen autofreien Bergdörfern aufwarten. Aber auch in Österreich, Deutschland, Frankreich oder Italien finden Ruhesuchende Möglichkeiten, ihren Winterurlaub ganz ohne PKW zu verbringen.

Die Schweiz macht's vor

Vorreiter in Sachen autofreier Winterurlaub ist die Schweiz. In **Zermatt** am Matterhorn ist die Anfahrt mit dem Auto seit jeher verboten. Bei der Anreise lässt man dieses im fünf Kilometer entfernten Täsch stehen. Von dort aus geht es mit dem Shuttle-Zug ins Matterhorndorf. Dort bewegt man sich zu Fuß, mit Pferdekutschen und mit Elektrotaxis oder dem E-Bus fort.

Als im Jahr 1951 eine Straße von Saas-Grund nach **Saas-Fee** gebaut wurde, entschied sich der Skiort, dass sowohl Einheimische als auch Urlauber ihr Auto am Dorfeingang stehen lassen sollten. So findet man hier nur Fußgänger und Elektrotaxis vor. Eine unterirdische U-Bahn bringt Gäste zum 3.500 Meter hohen Allalin.

Wer seinen Skiurlaub in **Wengen und Mürren** unterhalb der Eiger-Nordwand verbringt, parkt sein Auto in Lauterbrunnen. Von dort geht es nur noch mit der Schmalspurbahn weiter. Auf der anderen Seite der Jungfrau muss das Auto ebenfalls draußen bleiben: Die idyllischen Almdörfer Bettmer- und Riederalp sind durch Schwebbahnen mit dem Tal verbunden.

Dorf-U-Bahn und Super-Fußgängerzone in Österreich und Deutschland

In Österreich ist **Serfaus** der Hotspot für alle, die von Blechlawinen und Abgasen verschont bleiben möchten. Hier stellt man das Auto gratis am Großparkplatz vor dem Ort ab. Schon vor 30 Jahren wurde eine U-Bahn errichtet, die unterhalb der Dorfstraße verkehrt und die Parkplätze am Ortseingang mit den Talstationen und dem Ortskern verbindet.

Im Hoteldorf **Oberlech**, oberhalb von Lech am Arlberg, geht es verkehrstechnisch ebenfalls ruhig zu. Hinauf kommt man nur mit der Bergbahn. Die Unterkünfte sind über ein Tunnelsystem verbunden. Auch die Zentren von Saalbach und Hinterglemm sind nicht mit dem Auto befahrbar. Die Innenstadt von Ischgl in Tirol verwandelt sich im Winter in eine Fußgängerzone.

In Deutschland setzt **Oberstdorf** auf autofreies Urlaubsvergnügen. Mit fast 23 Hektar Fläche bildet der Ortskern die größte Fußgängerzone der Welt. Damit steht Oberstdorf innerhalb der Skigebiete in den Bayerischen Alpen aber noch relativ alleine da.

Moderne Architektur und Dorfidylle in Frankreich und Italien

In **Val Thorens** sind die –nicht besonders schönen, aber praktischen – Wohnblöcke so angelegt, dass man vorne mit dem Auto in die Tiefgarage fährt und sich dann nur noch zu Fuß und mit dem Aufzug fortbewegen muss, um ins Appartement oder zum Skilift zu kommen.

Malerisch ist dagegen das Bergdorf **Valmorel**. Das künstliche Bauerndorf besticht mit kleinen Gassen, einem gemütlichen Marktplatz und Schieferdächern. Die Autos sind geschickt in Tiefgaragen direkt unter dem Ort versteckt. Ebenso ist es auch in **Les Coches**.

In Südtirol gilt der Ort **Pfelders** als Vorbild für neue innovative Mobilitätskonzepte. Seit 2007 ist Pfelders ein „sanft-mobiler Urlaubsort“. Ab dem Ortseingang dürfen nur Einheimische und Gäste der Unterkünfte Auto fahren.

Alle Informationen sowie Bildmaterial finden Sie hier: <http://bit.ly/1SNCmR8>